

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2012)
Heft: 85

Rubrik: Ausflug des Museumspersonals

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausflug des Museumspersonals

Das Museum wurde dieses Jahr rege besucht, als Dankeschön wurden wir fleissigen Helfer (die „Dieslingen“) am 17. November eingeladen, ein anderes Museum zu besuchen und den Abend mit einem feinen Essen in gemütlicher Atmosphäre abzuschliessen. Stark untervertreten waren wir 2 Frauen!

Bereits um 13.00 Uhr fuhr unser genesener Chauffeur Peter Hungerbühler (s. auch Beitrag Hans Fischer Ausfahrt auf Seite 12) mit unserem Museums-Postauto (RH) Richtung Romanshorn. Mittels Fähre



führten wir nach Friedrichshafen um unweit davon das neue Dornier Museum zu besichtigen. Das Museum wird rege besucht und weitere Führungen stehen an.

Passenderweise ist unser Führer französischer Abstammung, wie einst Claude Dornier (1884-1969) es ebenso war. Mit grosser Enthusiasmus und seinem französischen Akzent führte er uns durch die Ausstellung mit besonders vielen Vitrinen mit Modellen von Flugzeugen, welche Claude Dornier baute. Die neueste Technik machte es zudem möglich, auf der Rückwand der Vitrine (welche sonst wie ein normales Fenster aussah), weitere Informationen mittels eines Films laufen zu lassen. Dies ermöglicht einen Museumsbesuch auch ohne Führer. Über 2 Std. dauerte die Reise mit den vielen Erfindungen von Claude Dornier. Nebst Flugzeugen entwickelte er an vielen, noch heute modernen Geräten wie in der Raumfahrt, die stabile, bruchsichere Blackbox, auf dem Weg zu



neuen Energiesystemen, die Solarthermische Wasserpumpe, Windenergieanlage, eine „Badewanne“ um Gallensteine schonungsfrei zu zertrümmern und auch eine hochmoderne Webmaschine, die allerdings in der Schweiz konstruiert und durch Dornier „nur“ weiterentwickelt wurde.

Nach den vielen Informationen waren wir froh, gemütlich über Lindau und Bregenz in die Schweiz zurück zu fahren. Im Bodenseehotel Weisses Rössli in Staad klang der Abend mit einem feinen Fondue Chinoise gemütlich aus. Nur der Koch hatte mit uns sehr viel zu tun, er musste immer wieder für Nachschub der feinen Pommes frites besorgt sein, der Reis wurde stattdessen kalt.

Ruedi Baer erläuterte uns dazwischen seine Gedanken über den Museumsbesuch. Sollen wir die Führungen auf die gleiche Art machen? Er kam zum Schluss – nein! Zudem dürfen wir stolz sein, dass in unserem Museum keine Modelle ausgestellt werden müssen, dass alles echt und anfassbar ist! Zwar befanden sich einige echte Flugzeuge und Helikopter in der Hangar-Halle, da die Zeit aber schon weit fortgeschritten war, durften wir sie kaum mehr besichtigen, was Ruedi sehr schade fand.

Max Hasler legte uns zudem sehr ans Herz, das neue Saurer Buch anzuschauen – welches er zur Ansicht mitbrachte – und allenfalls zu kaufen. Weitere Informationen dazu sind auf Seite 15 zu erhalten.

Erst nach 22.00 Uhr führen wir mit dem Postauto nach Arbon zurück und alle führen danach direkt nach Hause.

Einen herzlichen Dank möchte ich an Max Hasler aussprechen, der unseren Helferausflug-Tag sehr gut organisiert hat, ebenso an unseren Chauffeur Peter Hungerbühler – der arme Tropf durfte keinen feinen Tropfen probieren!

*Text und Foto: Christa Gambon
Fotos: Rolf Bochsler*